

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Geschichte = Revue d'histoire suisse**

Band (Jahr): **21 (1941)**

Heft 3: **Der Ursprung der Eidgenossenschaft**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9672

Bericht über die Tätigkeit

der

Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz

1. Januar 1940 bis 31. Dezember 1940.

Gesellschaftsrat (seit 19. Mai 1940):

Ehrenpräsident des Gesellschaftsrates:

Dr. *Hans Nabholz*, Professor an der Universität Zürich, Zollikon.

Ehrenmitglieder des Gesellschaftsrates:

Dr. *Edouard Favre*, Genève.

Dr. *Arthur Piaget*, Neuchâtel.

Mitglieder:

Dr. *Charles Gilliard*, professeur à l'université de Lausanne, *président*, 33 Valentin, Lausanne.

Dr. *Richard Feller*, Professor an der Universität Bern, *Vizepräsident*, Finkenhubelweg 28, Bern.

Dr. *Paul Roth*, Staatsarchivar in Basel, *Quästor*, Staatsarchiv Basel.

Dr. *Leonhard v. Muralt*, Professor an der Universität Zürich, *Sekretär*, Wybüelstraße 20, Zollikon bei Zürich.

Dr. *Hektor Ammann*, Staatsarchivar, *Redaktor der Zeitschrift für schweiz. Geschichte*, Staatsarchiv Aarau.

Dr. *Edgar Bonjour*, Professor an der Universität Basel, Kluserstraße 28, Basel.

André Bovet, Directeur de la Bibliothèque de la Ville, Neuchâtel.

P. Rudolf Henggeler, O. S. B., Einsiedeln.

Dr. *Léon Kern*, Bundesarchivar, Professor an der Universität Bern,
Bundesarchiv Bern.

Dr. *Ernst Kind*, Rektor der Kantonsschule St. Gallen.

Prof. Dr. *Anton Largiadèr*, Staatsarchivar, Zürich.

Paul-E. Martin, professeur à l'université de Genève, 9 route de
Florissant, Genève.

Dr. *Hans Meyer-Rahn*, Rechtsanwalt, Obergrund 11, Luzern.

Dr. *Werner Näf*, Professor an der Universität Bern, Gümligen.

Dr. *Karl Schib*, Professor an der Kantonsschule Schaffhausen.

Dr. *Felix Stähelin*, Professor an der Universität Basel, Benken-
straße 15, Basel.

Dr. *Oskar Vasella*, Professor an der Universität Freiburg, 15 place
du Collège, Fribourg.

Jahresversammlung: Trotz der am 11. Mai 1940 erfolgten Generalmobilmachung der schweizerischen Armee entschloß sich der Gesellschaftsrat, die schon vorher einberufene Generalversammlung mit Hilfe des Historischen Vereins des Kantons Solothurn durchzuführen. Sie fand den 18. und 19. Mai 1940 unter einer den Umständen entsprechend noch recht erfreulichen Beteiligung in Solothurn statt. In der Geschäftssitzung, Samstag, den 18. Mai 1940, wurden die üblichen statutarischen Geschäfte erledigt. Die vom Gesellschaftsrat vorgeschlagenen Statutenänderungen wurden gutgeheißen. Der Gesellschaftsrat wurde neu bestellt. An die Stelle des bisherigen Präsidenten, Prof. Dr. Hans Nabholz, Zollikon, der seinen Rücktritt erklärt hatte, wurde Prof. Dr. Charles Gilliard, Lausanne, gewählt. Das Amt des Quästors an Stelle des zurücktretenden Dr. Hans Meyer-Rahn, Luzern, übernahm der neu in den Gesellschaftsrat eintretende Dr. Paul Roth, Staatsarchivar, Basel. Ferner mußten im Gesellschaftsrat der verstorbene Prof. Dr. Ernst Gagliardi und der zurücktretende Prof. Dr. Friedrich Pieth ersetzt werden. Die Versammlung wählte als neue Mitglieder Rektor Dr. Ernst Kind, St. Gallen, Prof. Dr. Karl Schib, Schaffhausen, und Prof. Dr. Werner Näf, Bern. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Prof. Dr. Richard Feller, Bern. Der scheidende Präsident, Prof. Dr. Hans Nabholz, wurde zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft ernannt. Ihm und dem scheid-

denden Quästor, Dr. Hans Meyer-Rahn, sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank für ihre umsichtige Leitung der Geschäfte und ihre große Mühewaltung ausgesprochen. In der öffentlichen Hauptversammlung am Sonntag, den 19. Mai 1940, hielt Prof. Dr. Bruno Amiet in Solothurn den Vortrag: «Die Mailänderkriege und die solothurnischen Bauern 1513 und 1514». Als zweites Referat gelangte das Vortragsmanuskript des durch die Mobilisation am Erscheinen verhinderten Dr. Jacques Freymond, Lausanne, über «François I^{er} et les Bernois» zur Verlesung. Nach dem Mittagessen im Attisholz besichtigte die Gesellschaft den Besenval'schen Sommersitz Schloß Waldegg, heute im Besitz der Familie von Sury, und das Fideikommißhaus von Roll, wo sie in gastfreundlicher Weise empfangen wurde.

Der **Gesellschaftsrat** behandelte in seinen drei Sitzungen vom 16. März in Bern, 18. Mai in Solothurn und 2. Oktober in Basel folgende Geschäfte: Mitteilungen, Jahresbericht und Jahresrechnung 1939, Budget 1940 und 1941, Publikationen, Quellenwerk, Schlachtjahrzeitbücher, Repertorium über die Verhandlungen der Bundesversammlung seit 1848, Tagsatzungsinstruktionen und Ergänzung der eidgenössischen Abschiede, Fortführung der Bibliographie der Schweizergeschichte seit 1912, Bibliographie der Presse und der Presseliteratur, Gardegeschichte, Jahrhundertfeier 1941, Erneuerung des Gesellschaftsrates, Frage der Ernennung neuer Ehrenmitglieder, Arbeiten des C. I. S. H., Union académique internationale.

Publikationen: Die *Zeitschrift für schweizerische Geschichte* erschien in gewohnter Weise. Nachdem in der *Bibliographie der Schweizergeschichte* 1939 ein Heft, umfassend die Jahrgänge 1935/36/37, erschienen war, konnte infolge des Militärdienstes des neu gewonnenen Bearbeiters kein neues Heft herausgegeben werden. Ein solches, umfassend die Jahrgänge 1938/39, ist in Vorbereitung. Die Arbeiten am *Repertorium der Zeitschriftenliteratur* gehen ihrem Abschluß entgegen.

Für das *Quellenwerk* wurden weitere Vorarbeiten durchgeführt, soweit es in Anbetracht der Mobilisation der Mitarbeiter möglich war.

In der Reihe der *Quellen zur Schweizergeschichte*, Abteilung Handbücher, erschien ein IV. Band: «Bibliographie zur Geschichte des schweizerischen Zeitungswesens», herausgegeben von Prof. Dr. Werner Näf, Bern, und Dr. Fritz Blaser, Luzern. Für das *Repertorium über die Verhandlungen der Bundesversammlung seit 1848* wurde das auf Grund von Krediten für arbeitslose Akademiker unter Leitung von Bundesarchivar Prof. Dr. Léon Kern abgeschlossene Manuskript des 1. Bandes in Druck gegeben. Die Arbeiten für die Sammlung der *Tagsatzungsinstruktionen* und die Ergänzung der Abschiede wurden fortgesetzt, ebenso die Arbeit an der *Gardegeschichte*.

Comité International des Sciences Historiques (C. I. S. H.):

Trotz Ausbruch des Krieges konnte an der International Bibliography sowie am 2. Bande der Liste der Diplomaten weitergearbeitet werden.

Mitglieder: Die Gesellschaft gewann 7 neue ordentliche Mitglieder: *Kanton Zürich:* Beer Hans, Verlagsbuchhändler, Zürich 1. — *Kanton Bern:* Ischer, Th., Dr., Bern. — *Kanton Unterwalden:* Graf, Theophil, Dr. Pater, Stans. — Wilhelm, Bruno, Dr. Pater, O. S. B., Sarnen. — *Kanton Solothurn:* Kocher, Ambros, Dr. phil., Solothurn. — *Kanton St. Gallen:* Halter, Eugen, Sekundarlehrer, Rapperswil. — Thürer, Georg, Dr. phil., Prof. an der Handelshochschule St. Gallen — und 3 Studierende: *Kanton Zürich:* Aemisegger, Walter, stud. phil., Winterthur. — Clavadetscher, Otto, stud. phil., Zürich. — Custer, Annemarie, Dr. phil., Zürich.

Die Gesellschaft verlor durch den Tod 12 Mitglieder: Prof. Dr. Ernst Gagliardi, Zürich. — a. Stadtrat Hans Kern, Thalwil. — Dr. h. c. F. O. Pestalozzi, Zürich. — Harry Streiff, Küsnacht. — Prof. Dr. H. Walder, Winterthur. — Dr. Fr. J. Stadelmann, Escholzmatt. — Dr. Karl Gisler, Altdorf. — Max Brunner-Frey, Schaffhausen. — a. Stadtrat R. Harder, Schaffhausen. — Dr. O. Bernhard, St. Moritz. — Nationalrat Dr. O. Hunziker, Zofingen. — Professeur Dr. Charles Borgeaud, Genève.

Leider verlor die Gesellschaft auch durch Austritt eine Reihe von Mitgliedern.

Mitgliederbestand auf 1. Januar 1941 (die eingeklammerten Zahlen geben den Bestand auf 1. Januar 1940):

Ehrenmitglieder	6	(8)
Einzelmitglieder	475	(502)
Studierende	22	(22)
Korrespondierendes Mitglied	1	(1)
Kollektivmitglieder	38	(39)
Freimitglieder	3	(3)
Stifter	7	(7)
	<u>552</u>	<u>(582)</u>

Der Sekretär: *L. v. Muralt.*

Jahresrechnung pro 1940.

I. Betriebsrechnung.

<i>Einnahmen:</i>	Fr.
Saldovortrag laut Konto-Korrent	5 699.25
Bundesbeitrag, Allgemeine Kasse	7 000.—
Jahresbeiträge der Mitglieder	8 265.55
Liquidation des Depositenheftes No. 52 953 für «Festschrift 1941»	8 354.15
VIII. Internationaler Kongreß für Geschichtswissenschaft in Zürich	1 000.—
Beiträge für Pressebibliographie	550.—
Legat Dr. F. O. Pestalozzi-Junghans, Zürich	300.—
Verkauf von «Quellen zur Schweizer Geschichte»	406.95
Kassasaldo bei A.-G. Gebr. Leemann & Co., Zürich	151.43
Sparheft- und Kontokorrentzinsen	110.90
	<u>31 838.23</u>
<i>Ausgaben:</i>	Fr.
Zeitschrift für Schweizergeschichte	8 756.80
Jahresbibliographie	1 045.85
Übertrag	<u>9 802.65</u>

Übertrag	9 802.65
Quellen zur Schweizer Geschichte:	
a) Schlachten-Jahrzeitbuch	6 177.80
b) Eidgenössische Abschiede	751.40
Pressebibliographie	1 820.06
Comité international des Sciences historiques	70.—
Schweizergeschichtliches Repertorium	225.—
Verhandlungen der Bundesversammlung, Repertorium, Band I	1 000.30
Gesellschaftsrat	584.10
Verwaltungskosten	494.38
Verschiedene Druckaufträge	650.95
Bank- und Postcheckgebühren	69.14
Diverses	188.35
Überweisung für «Festschrift 1941»	2 000.—
	<hr/>
	23 834.13

Rekapitulation.

	Fr.
Die Einnahmen betragen	31 838.23
Die Ausgaben betragen	23 834.13
Einnahmeüberschuß	<hr/>
	8 004.10

II. Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

<i>Einnahmen:</i>	Fr.
Guthaben laut letztem Ausweis	30 403.90
Bundessubvention	8 000.—
Beiträge innerschweizerischer Behörden und Klöster	750.—
Zinsgutschrift	524.30
	<hr/>
	39 678.20
 <i>Ausgaben:</i>	 Fr.
Honorare und Spesen	1 045.40
Druckkosten an Sauerländer & Co.	2 070.—
	<hr/>
	3 115.40

Rekapitulation:	Fr.
Total Einnahmen	39 678.20
Total Ausgaben	3 115.40
Saldo 1940	<u>36 562.80</u>

III. Gardegeschichte.	Fr.
Bestand per 31. Dezember 1939	2 658.70
Zinsgutschrift pro 1940	73.10
Bestand per 31. Dezember 1940	<u>2 731.80</u>

IV. Festschrift 1941.	Fr.
Saldovortrag	4 000.—
Rückstellung pro 1940	2 000.—
Zinsgutschrift	58.70
Bestand per 31. Dezember 1940	<u>6 058.70</u>

Das Depositenheft No. 52 953 «*Spezialfonds für die Edition historischer Werke*» wurde aufgehoben und der Saldo im Betrage von Fr. 8354.15 der Betriebsrechnung überwiesen.

Basel, den 12. März 1941.

Der Quästor: *Paul Roth.*

Obige Rechnung geprüft und in Ordnung befunden.

Die Revisoren:

Charles Schnyder von Wartensee.
Dr. R. v. Fischer.

Tätigkeit der regionalen und kantonalen historischen Vereine.

1. *Société d'Histoire de la Suisse Romande.* Président: M. Charles Gilliard, professeur à l'Université, Lausanne, Valentin 33. Secrétaire: M. Jean Coigny, avocat, Lausanne, Le Pavement. Membres: 361.

Les circonstances l'ont empêchée de se réunir en juin à Romont, comme il était prévu. Elle a tenu une seule séance, à Lutry, au début d'octobre. Elle n'a rien publié cette année.

2. *Historischer Verein der V Orte*. Präsident: Dr. h. c. P. X. Weber, a. Staatsarchivar, Luzern. — 574 Mitglieder; 4 persönliche, 6 kollektive Ehrenmitglieder. — Die Sektionen Luzern, Beromünster, Escholzmatt, Sursee, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug veranstalteten zum Teil eigene Versammlungen und Vorträge; einzelne verwalten historische Museen und geben eigene Schriften heraus. — Der Gesamtverein hat seine geschichtliche Sammlung im Historischen Museum Luzern deponiert und seine Bibliothek (samt Austauschschriften) der Kantonsbibliothek Luzern einverleibt. — Die Jahresversammlungen von 1939 und 1940 fielen wegen der außerordentlichen Zeitumstände aus. — Der Verein unterstützte durch Subventionen den Ausbau des Historischen Museums in Altdorf, die Restauration der Burgruine Wildenburg (Kt. Zug), die Ausgrabungen in Richensee (Kt. Luzern) und die Herausgabe einer Geschichte von Gersau.

Der 95. Band des «Geschichtsfreund» enthält neben den Vereins- und Sektionsberichten, dem Mitgliederverzeichnis und den Nekrologen folgende wissenschaftliche Beiträge: Dr. Ludwig Suter, Luzern: Die Hospenthal; Geschichte einer Familie der Innerschweiz. — Dr. Fritz Schaffer, Zürich: Geschichte der Luzerner Territorialpolitik bis 1500. — Dr. Hans Förster, Freiburg: Die Papsturkunden des 13. Jahrhunderts im Gattererapparat in Luzern. — Dr. Eduard Wymann, Altdorf: Ursern im 2. Villmergerkrieg.

3. *La Société jurassienne d'Emulation, Porrentruy*. Die Gesellschaft stellt keinen Bericht zur Verfügung.

4. *Antiquarische Gesellschaft Zürich* (Kantonaler Verein für Geschichte und Altertumskunde). Präsident: Prof. Dr. Anton Largiadèr, Staatsarchivar des Kantons Zürich, Zürich 1, Staatsarchiv. Mitgliederzahl: 470. — Es wurden 14 Vortragssitzungen gehalten: Dr. Anton Largiadèr: Nachruf auf Dr. Jakob Escher-

Bürkli. — Stadtbibliothekar Dr. Emanuel Dejung und Prof. Dr. Werner Ganz, Winterthur: Zum Gedächtnis Ulrich Hegners (gest. 3. Januar 1840). — Prof. Dr. Emil Ermatinger, Zürich: Eine Schilderung Zürichs um 1770 nach zeitgenössischen unbekanntem Briefen. — Prof. Dr. Otto Weiß, Zürich: General Dufour und die strategische Landesverteidigung der Schweiz. — Dr. Walter Siegfried, Zürich: Aristoteles und die scholastische Staatslehre. — Prof. Dr. Rudolf Hunziker, Winterthur: Jeremias Gotthelf und unsere Zeit. — Karl Heid, Postbeamter, Dietikon: Burgenausgrabungen in der Umgebung von Dietikon (Glanzenberg, Schönenwerd, Kindhausen, Hasenburg); mit Lichtbildern. — Dr. Heinz Helmerking, Zürich: Aus der Verfassungsgeschichte des Regensdorfertales. — Erneuerungswahl des Vorstandes für die Amtsdauer 1940—1943 (§ 7 der Statuten). — Staatsarchivar Prof. Dr. Anton Largiadèr, Zürich: Fragen der Staatsbildung in der alten Eidgenossenschaft. — Dr. Wilhelm Heinrich Ruoff, Zürich: Staat, Kirche, Strafrecht im alten Zürich. — Dr. Paul Kläui, Zürich: Die geschichtlichen Grundlagen des Schweizer Dorfes. — Dr. Walter Hugelshofer, Zürich: Der Porträtmaler Felix Maria Diogg (1762—1834) und seine Beziehungen zu Zürich. Mit Lichtbildern. — Dr. Heinz Helmerking, Zürich: Aus der Geschichte des Katzensees. Mit Vorweisungen. — Prof. Dr. Hans Hoffmann: Die Turmbauten des Grossmünsters. Mit Lichtbildern. — Dr. Dietrich W. H. Schwarz, Zürich: Aus der mittelalterlichen Münzgeschichte Zürichs. — Am 9. Juni wurde eine ganztägige Exkursion nach Baden und am 14. September eine halbtägige nach dem Ritterhaus Bubikon durchgeführt. Am 30. November fand eine Besichtigung der Restaurationsarbeiten an der Wasserkirche in Zürich statt. — Als Neujahrsblatt für 1940 gab die Gesellschaft heraus: Paul Leemann-van Elck: Die Offizin Froschauer, Zürichs berühmte Druckerei im 16. Jahrhundert (Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft, Bd. XXXIII, Heft 2).

5. *Historisch-Antiquarischer Verein Winterthur*. Präsident: Prof. Dr. Werner Ganz, St. Georgenstrasse 12, Winterthur. Mitgliederzahl: 146. Zahl der Sitzungen: 6. Gedenkabend Ulrich Hegner (Referate von Dr. E. Dejung und Dr. W. Ganz). — Dr.

W. Ganz: Französisch-eidgenössische Bündnisbestrebungen 1725—1732. — Prof. Dr. Weiß, Zürich: General Dufour und die strategische Lage der Schweiz. — Dr. W. Hugelshofer, Zürich: Felix Diogg. — Pfr. Dr. Gasser: Zur Fünfhundertfeier der Buchdruckerkunst und insbesondere des Bibeldruckes. — Dr. R. Frauenfelder, Schaffhausen: Die Ikonographie des Weihnachtsbildes. — Exkursion: 1. St. Gallen - Trogen. In Trogen Vortrag von Rektor Dr. Wohnlich über die Familie Zellweger. — Ausgrabungen und Restaurationsarbeiten: keine. — Wissenschaftliche Publikationen: keine.

6. *Historischer Verein des Kantons Bern*. Präsident: Prof. Dr. Richard Feller, Finkenhubelweg 28, Bern. Mitgliederzahl im Juni 1940: 236.

Es fanden im Winter 1939/40 10 Sitzungen statt, an denen folgende Vorträge geboten wurden: Dr. Albert Brüscheiler: Geburt, Taufe und Hochzeit im Amte Thun. — Professor Conrad von Mandach: Niklaus Manuel (mit Lichtbildern). — Dr. Arnold Jaggi: Aus den letzten Tagen des alten Bern. — Dr. Hans Gustav Keller: Die Anfänge des schweizerischen Asylrechts. — Bunter Abend: Dr. Ernst Wagner: Lotterien im alten Bern, und Dr. Hans v. Greyerz: Zur Geschichte des bernischen Chorherrenstifts. — Professor Hans Fehr: Das Recht in den Bündner Sagen. — Professor Werner Näf: Der St. Gallerkrieg von 1490. — Professor Otto Friedrich Straßer: Zur Kirchengeschichte der Helvetik. — Dr. Leo M. Kern: Die Thomas Lyrer-Chronik, ein illustriertes Historienbuch des 15. Jahrhunderts. — Dr. Heinrich Dübi: Zur Lebensgeschichte des Bartholomäus May.

Der Verein beging am 23. Juni 1940 zu Jegenstorf seine 94. Jahrestagung. Handelslehrer Fritz Huber von Burgdorf hielt den auf gründlicher Forschung beruhenden Vortrag: Wassernot und Wasserwehr des Unter-Emmentals im 15. Jahrhundert. Unter der Führung von Dr. Rudolf von Fischer besichtigte die Versammlung das in eine Gedenkstätte umgewandelte mächtige und reiche Schloß Jegenstorf.

Publikation: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, Band XXXV, 2. Heft. Es bringt die Vereinsnachrichten und

als wissenschaftlichen Beitrag die großangelegte Arbeit von Dr. Hans v. Greyerz: Studien zur Kulturgeschichte der Stadt Bern am Ende des Mittelalters.

7. *Historisch-Antiquarische Gesellschaft Luzern*. Präsident: Prof. Dr. Albert Mühlebach, Hochbühlstraße 20, Luzern. Mitgliederzahl: 158 (zahlende: 143). Zahl der wissenschaftlichen Sitzungen: 4. Vorträge: Krankheiten und Spitäler im alten Luzern. — Mitteilungsabend: Vorzeigen und Erläutern wertvoller Depositen aus dem Staatsarchiv, dem Historischen Museum und der Bürgerbibliothek. — Grundlagen mittelalterlicher Gesellschaftsordnung. — Geßlerburg und Hohle Gasse (Zur Entstehungsgeschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft). — Exkursionen: Besichtigung der restaurierten Kirche von Hergiswald, Burg Kastelen, Schloß von Burgdorf, Kirche von Lauperswil. — Ausgrabungen: Vorarbeiten betr. allfälliger Ausgrabungen auf der Burgruine Kapfenberg bei Doppleschwand (Entlebuch).

8. *Verein für Geschichte und Altertümer von Uri*. Präsident: Dr. Eduard Wymann, Staatsarchivar, Altdorf. Mitgliederzahl: 3 Ehrenmitglieder, 20 Kollektivmitglieder, 1 Gönner und 142 Aktivmitglieder. Im Jahre 1940 hielt der Verein zwei Generalversammlungen ab mit folgenden Vorträgen: Am 11. Juli Herr Kanzleidirektor Friedrich Gisler: Beiträge zur Topographie von Altdorf. — Herr Staatsarchivar Dr. Eduard Wymann: Studien über die Bürgerrechts-Erneuerungen in Uri mit besonderer Berücksichtigung der im Ausland lebenden Reichsgrafen von Beroldingen; am 5. Dezember Herr Kanzleidirektor Friedrich Gisler: Das Wappenzeichen des Standes Uri und: Über abgegangene urtherische Flurnamen und Ortsbezeichnungen. — Herr Staatsarchivar Dr. Eduard Wymann: Ursern im zweiten Villmergerkrieg von 1712. — Daneben kleinere Mitteilungen und Anregungen. Mit der Installation des neuen Museumsanbaues wurde begonnen.

9. *Historischer Verein des Kantons Schwyz*. Präsident: B. Hegner, Major, Schwyz. Der Verein hat infolge der Mobilisation

im Jahre 1940 keine Versammlung abhalten können. Der Präsident des Vereins, Herr Ständerat M. Ochsner, ist gestorben und die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind durch den Aktivdienst fast restlos in Anspruch genommen.

10. *Historischer Verein des Kantons Glarus*. Präsident: Dr. phil. Jakob Winteler-Marty, Landesarchiv, Glarus. Mitgliederzahl: 194. — Infolge der Mobilisation konnte außer der ordentlichen Hauptversammlung keine weitere wissenschaftliche Sitzung abgehalten werden. An der Hauptversammlung sprach Pfr. P. Thürer (Netstal) über «Schatzgräberei im Lande Glarus». — Ein Jahrbuch ist erst für eines der nächsten Jahre wieder in Aussicht genommen.

11. *Zuger Verein für Heimatgeschichte* (Sektion Zug des Historischen Vereins der V Orte). Präsident: Dr. Ernst Zumbach, Landschreiber, Zug. — Mitgliederzahl: 149. Eine wissenschaftliche Sitzung mit Vortrag von Herrn Dr. Alois Müller, Zug: Zur Geschichte der Wildenburg (Zuger Kalender 1941, S. 28 ff.). Eine Exkursion wurde durch die Mobilmachung im Mai verunmöglicht. Publikationen: Wappenbuch des Kantons Zug (als Beilage zum Zuger Neujahrsblatt 1941), IV. Lieferung, R—S.

12. *Deutscher geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg*. Präsident: Prof. Dr. Oskar Vasella, Universität Freiburg. Der Verein stellt keinen Bericht zur Verfügung.

13. *Société d'Histoire du Canton de Fribourg*. Président: Gaston Castella, professeur à l'Université; directeur de la Bibliothèque cantonale et universitaire, à Fribourg. Nombre des membres: Actifs: 403, Honoraires: 11, Total: 414. — Publications: Archives de la Société d'histoire du Canton de Fribourg. Annales fribourgeoises. — Nombre des séances en 1940: 5. Le 25 janvier 1940: Henri Naef: L'étrange carrière du premier bailli fribourgeois de Gruyère, Antoine Krummenstoll. — Bernard de Vevey: Un diplôme de noblesse octroyé par le comte Michel de Gruyère. — Le 22 février: Abbé G. Bourgoïn: La verrerie et les mines de

charbon de Semsales. Du même auteur: Un fait peu connu de l'émigration fribourgeoise au Brésil en 1819: le voeu du chevalier Brémond. — Le 16 mars: Assemblée générale statutaire; et, Pierre de Zurich: La conservation des monuments historiques dans le Canton de Fribourg. — Le 23 novembre: Abbé Henri Marmier: Trois pages d'histoire ecclésiastique fribourgeoise: 1810, 1833, 1839: la Petite Eglise. — Le 14 décembre: Louis Blanc: Alexandre Cailler (1866—1936), sa vie et son oeuvre.

14. *Historischer Verein des Kantons Solothurn*. Präsident: Prof. Dr. St. Pinösch, Forst, Solothurn. Mitglieder: ca. 650. Ende 1939 bzw. am 1. Januar 1940: 663. Wissenschaftliche Sitzungen und ihre Themata: 26. Januar 1940: Jahresversammlung. Vortrag von Viktor Kaufmann in Derendingen: «Derendingen in römischer Zeit». — 23. Februar: Vortrag von Dr. B. Amiet in Solothurn: «Weltpolitik 1871—1940». — 15. März: Vortrag von Anton Guldimann auf Steinhof: «Aus solothurnischen Jahrzeitbüchern des Mittelalters». — 19. Mai: Landtagung, zusammengelegt mit der Tagung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. — 15. November: Vortrag von Dr. med. F. Schubiger in Solothurn: «Nervenranke und Irre im alten Solothurn». — 20. Dezember: Vortrag von Dr. St. Pinösch: «Neues über die Stadtbefestigungen von Solothurn».

Exkursion im Spätherbst: Kirche und Schloß Jegenstorf. — Ausgrabungen und Restaurationsarbeiten: Letzte Arbeiten an der Grottenburg Balm.

Wissenschaftliche Publikationen: Jahrbuch für solothurnische Geschichte, Bd. 13. — Hugo Dietschi: Statistik solothurnischer Glasgemälde, I. Teil. — Fr. Gruber: Die Ausgrabung und Konservierung der Ruine Neu-Falkenstein. — E. Tatarinoff-Eggenschwiler: Plan-Aufnahme des Castrums Solothurn im Jahre 1939. — Miszellen: Ernst Baumann: Über Votive und Wallfahrtsorte im Kanton Solothurn. Ein Urteil über die Bauern im 16. Jahrhundert. — St. Pinösch: Bericht der Altertümerkommission über 1939, 8. Folge. — Th. Schweizer: Prähistorisch-archäologische Statistik des Kantons Solothurn, 13. Folge, 1939. — R. Zeltner: Bibliographie der solothurnischen Geschichtsliteratur von 1939.

15. *Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel.* Vorsteher: Prof. Dr. Werner Kaegi, Münsterplatz 4, Basel. — Mitgliederzahl: 361. — Sitzungen: 10. — Themata: Minister Dr. C. D. Bourcart: Anekdoten aus dem Leben eines Diplomaten. — Dr. R. Riggenbach: Über die Bedeutung Tobias Stimmers für die Malerei des 16. Jahrhunderts (mit Lichtbildern). — Dr. Ernst Jenny: Wie Wilhelm Martin Leberecht De Wette nach Basel kam. — Dr. Eugen Teucher: Zur Geschichtschreibung über die französisch-schweizerischen Beziehungen im 17. und 18. Jahrhundert. — Dr. Herm. Büchi: Die Ursachen von 1798. — Dr. Hans Reinhardt: Kaiser Heinrich II. und das Basler Bistum. — Prof. Dr. A. Janner: Leon Battista Alberti, ein Erzieher der Renaissance. — Prof. Dr. K. Meuli: Kalewala, das Nationalepos der Finnen. — Dr. R. Kaufmann: Afrikanische Kunstwerke (mit Lichtbildern). — Prof. Dr. R. Tschudi: Aus Ungarns Türkenzeit.

Grabungen in Augst (am Theater und im Steinler) und in Basel (Spiegelhofareal, Spitalstraße, Münsterplatz und Gasfabrik).

Wissenschaftliche Publikationen: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, Bd. 39 (Werner Kaegi, Machiavelli in Basel; Hans Koegler, Die illustrierten Erbauungsbücher, Heiligenlegenden und geistlichen Auslegungen im Basler Buchdruck der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts; K. Schwarber, Der Schutz der Werke Schillers in der Schweiz; Ed. Schweizer, Basel und die schweizerische Regeneration im I. Quartal 1832; Paul Roth, Zur Erinnerung an Bibliothekar Dr. Carl Roth †), mit Beilage: Basler Bibliographie 1939.

16. *Historischer Verein des Kantons Schaffhausen.* Präsident: Albert Steinegger, Reallehrer, Neuhausen a. Rheinfall. Mitgliederzahl: 335. — In 6 Sitzungen kamen folgende Themata zur Sprache: 19. Januar: Das große Sittenmandat von 1539, Referent: Ernst Rüedi. — 26. Februar: Johannes von Müllers Geschichten der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Referent: Dr. Ernst, Zürich. — 29. April: Jung Stilling und sein Schaffhauser Kreis, Referent: Dr. R. Frauenfelder. — 28. Oktober: David Stokars eidgenössische Tätigkeit während der Helvetik, Referent: Albert Steinegger. — 25. November: Ein Stück Schaffhauser Sippen-

kunde, Referent: Dr. h. c. J. Wipf. — 16. Dezember: Das alamanische Herzogtum und die Klostergründungen am Bodensee, Referent: Dr. Marcel Beck, Bern. Der letzte Vortrag war öffentlich. — Exkursionen: Am 7. September wurden unter Leitung von Dr. K. Schib und Dr. R. Frauenfelder bei einer Teilnahme von etwa 50 Personen folgende historische Stätten besucht: Stammheim (Galluskapelle), Wiesendangen (Wandgemälde in der Dorfkirche und Ritterturm), Karthause Ittingen, Pfy, Herdern (Schloß). — Ausgraben und Restaurationsarbeiten: keine.

Publikationen: Im Verlag von Karl Augustin, Thayngen, erschien das 17. Heft der Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte mit folgendem Inhalt: Allerheiligen in Schaffhausen und die Erschließung des Schwarzwaldes im 12. Jahrhundert, von Heinrich Büttner. — Woher kamen die ersten Mönche von Allerheiligen?, von P. Rudolf Henggeler, O. S. B. — Die Hünen von Beringen und ihre Stammburg, von Karl Schib. — Der Gachnanghandel 1610 und die Aufzeichnungen des Pfarrers Ulrich Grob, von Ernst Steinemann. — Kurprinz Karl von der Pfalz in Schaffhausen, 26.—29. Dezember 1670, Bericht von Säckelmeister J. J. Stokar, herausgegeben von R. Frauenfelder. — Die Hallauer Unruhen vom Jahre 1790, von Albert Steinegger. — Die Ritterfresken in Schaffhausen, von Max Bendel. — Miscellen von Karl Schib und A. Steinegger. — Der historische Verein von heute, von R. Frauenfelder.

17. *Historischer Verein des Kantons St. Gallen*. Präsident: Dr. E. Luginbühl, Bruggwaldstraße 20, St. Gallen. Kassier: J. G. Wild. Aktuare: W. Völke und Dr. H. Metzger. — Mitgliederzahl: 530.

Wissenschaftliche Sitzungen: 11. — Prof. Dr. W. Ehrenzeller: St. Gallen am Vorabend der Reformation. — Prof. Dr. Bonjour (Basel): Die Schweiz und Polen. — Prof. Dr. Wildi: Moderne englische Geschichtsschreibung. — Dr. H. W. Hartmann (Zürich): Türkische Außenpolitik seit 1923. — Dr. H. Reinhardt (Basel): Heinrich II. und die Kunst seiner Zeit. — Dr. O. Widmer: Der vordere Orient seit 1918. — Pfr. P. Diebolder (Gonten): Friedrich V. von Toggenburg. — Prof. H. Edelmann und J. Braun-

walder (Wattwil): Die toggenburgischen Hofjünger. — Dr. H. Bessler: Die Italienpolitik Napoleons III. — Prof. Dr. F. Blanke (Zürich) und Dr. L. Kilger, O. S. B. (Uznach): Die letzten Lebensjahre des hl. Gallus. — Dr. W. Hugelshofer (Zürich): Der Bildnismaler Felix Maria Diogg.

Gemeinsam mit der Handelshochschule St. Gallen: Kurs über ältere st. gallische Wirtschaftsgeschichte. Prof. Dr. P. H. Schmidt: Geschichte und Wirtschaft. — Dr. J. Müller: Wirtschaftsgeschichte des Klosters St. Gallen. — Prof. Dr. W. Ehrenzeller: Entwicklung, Organisation und wirtschaftliche Bedeutung der st. gallischen Leinwandindustrie.

Jahresausflug nach Lichtensteig und Wattwil am 1. September. Besichtigung der Fabrikantenhäuser im Bunt unter Führung von Ing. chem. Bodmer, Wattwil. Vorträge über die toggenburgischen Hofjünger (s. oben), Besuch der Yberg bei Wattwil unter Führung von Dr. G. Felder.

Burgenforschung: Erhaltungsarbeiten am Schloß Rorschach (St. Anna), Feststellung der Burgplätze Hedsberg ob Au, Husen ob Bernegg, Nieder-Altstätten durch Grabungen und Bergung der zu Tage getretenen Funde; Vorbereitung einer Grabung auf Castel-Bürg in der Gemeinde Eschenbach.

Publikationen: 81. Neujahrsblatt mit a) J. Seitz: Das Damenstift Schänis. b) J. Geel: Jahreschronik. c) Dr. H. Fehrlin: St. gallische Literatur 1939—40.

18. *Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden, Chur*. Präsident: Prof. Dr. F. Pieth, Chur, Kreuzgasse 77. — Mitgliederzahl am 31. Dezember 1940: 411.

Die Gesellschaft hielt im Berichtsjahr acht Sitzungen ab, an denen folgende Vorträge gehalten wurden: 9. Januar: Domdekan Chr. Caminada: Über den Tierkultus in Rätien. — 30. Januar: Dr. Andrea Schorta: Das Landschaftsbild von Chur vom Ortsnamenforscher gesehen. — 20. Februar: Kreisförster W. Burkart: Ausgrabungen 1939 bei Wergenstein, Fellers und Cazis, mit Vorweisungen und Lichtbildern. — 15. Oktober: Wahlen, Mitteilungen des Herrn Prof. Dr. L. Joos über die Erwerbungen für das Rätische Museum mit Vorweisungen. — 5. November: Dr. R. Weiß, Schiers:

Das Bündner Alpwesen und seine Zusammenhänge mit der Walserfrage. — 27. November: Prof. Dr. P. Liver: Aus der Strafrechtsgeschichte Graubündens. — 17. Dezember: Prof. Dr. Iso Müller: Neues zur Entstehungsgeschichte des Grauen und Gotteshausbundes. — 6. Oktober: Herbstausflug nach Rhäzüns, Bonaduz, Reichenau (120 Teilnehmer). Mitteilungen machte Herr Dr. E. Poeschel über die Baugeschichte des Schlosses Rhäzüns, die benachbarte Kirche St. Georg und über Schloß Reichenau; Herr Kreisförster W. Burkart über die prähistorische Siedlung Panadis bei Bonaduz und die römischen Funde bei Tamins; Herr Prof. Dr. L. Joos über alte Rheinbrücken in der Umgebung von Reichenau.

Die Gesellschaft förderte auch im abgelaufenen Jahr die prähistorischen Ausgrabungen des Herrn Kreisförster Burkart, die er besonders auf dem Petrushügel mit schönem Erfolg fortsetzte.

In die Kommission für die Herausgabe eines neuen bündnerischen Urkundenbuches wurde für den verstorbenen Prof. Dr. A. von Castelmur Prof. Dr. P. Liver gewählt. Nachdem in den letzten Jahren das Urkundenmaterial gesammelt und im Staatsarchiv gesichtet und geordnet worden ist, ist nun mit der Abschrift und Bearbeitung der Urkunden begonnen worden. Für diese Arbeit sind Fräulein Dr. Elisabeth Marthaler von Winterthur und Licenziat Franz Perret von Mels gewonnen worden. — Der Jahresbericht unserer Gesellschaft pro 1940 enthält als wissenschaftliche Beilagen 1. H. Conrad: Beitrag zur Frage der urgeschichtlichen Besiedlung des Engadins; 2. Elisabeth Marthaler: Untersuchung zur Verfassungs- und Rechtsgeschichte der Grafschaft Vinschgau (Unterengadin, Münstertal, Vinschgau) im Mittelalter.

19. *Historische Gesellschaft des Kantons Aargau*. Präsident: Dr. H. Ammann, Staatsarchivar, Aarau. Mitgliederzahl: 350 Einzelmitglieder und 43 Kollektivmitglieder.

Die Jahresversammlung fand im Oktober in Baden in einfachem Rahmen an einem Sonntagnachmittag statt, nachdem die Frühjahrsversammlung durch die Gesamtmobilmachung im Mai unmöglich geworden war. Prof. Dr. Nabholz sprach über «Aegidius Tschudi als Geschichtsschreiber», Staatsarchivar Dr. Ammann über «Die mittelalterliche Stadt Baden». Im Anschluß wurden



die wiederhergestellte Stadtkirche und das gänzlich erneuerte historische Museum im Landvogtschloß besichtigt. — Eine Jahresversammlung in Brugg vereinigte Vertreter sämtlicher historischer Vereinigungen des Kantons zur Berichterstattung und zur Aussprache über die Tätigkeit des Jahres 1941.

Die Ausgrabungen in Oberentfelden und die letzte Etappe der Sicherungsarbeiten am Schenkenberg konnten der Zeitumstände wegen nicht weitergeführt werden. Dagegen ist es kurz vor Jahreschluß gelungen, den Umbau und damit die Rettung des Schloßchens Altenburg, das gemeinsam mit der Vindonissa-Gesellschaft zwei Jahre vorher erworben worden war, zu finanzieren und noch im Dezember mit den Arbeiten zu beginnen. Ebenso scheint nun die von der Gesellschaft angeregte Inventarisierung der Kunstdenkmäler in Fluß zu kommen.

Veröffentlichungen: *Argovia* 51 mit folgendem Inhalt: Jörin, Der Kanton Aargau 1803/15, II; Pfister, Der Wirtschaftsraum des Chorherrenstifts Zofingen; Boner, Schweizeraufenthalt von Josef Görres 1820/21. — *Argovia* 52 mit folgendem Inhalt: Jörin, Aargau 1803/15, III; Strebel, Verwaltung der freien Ämter im 18. Jahrhundert; Pfister, Getreide- und Weinzehnten 1565—1798 und Getreidepreise 1565—1770 im bernischen Aargau; Hüsser, Römerbad in Zurzach.

20. *Historischer Verein des Kantons Thurgau*. Präsident: Dr. Ernst Leisi, Rektor der Kantonsschule in Frauenfeld. Zahl der Mitglieder: 270. Die Jahresversammlung fand am 14. August 1940 in Bichelsee statt. Vortrag von Karl Tuchschnid, Eschlikon: Zur Geschichte des Tannegger Amtes. Anschließend Besichtigung der alten Toggenburg (Iddaburg) und des Historischen Museums in Wil. Vortrag von E. Leisi: Die Entstehung der thurgauischen Familiennamen.

Veröffentlichungen: Thurgauisches Urkundenbuch, Band VI, Heft 3, bearbeitet von Dr. E. Leisi. Das Heft 77 der Thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte erscheint erst im März 1941 und wird im nächsten Bericht erwähnt werden.

21. *Société vaudoise d'histoire et d'archéologie*. Président: Aloys Cherpillod, avocat, rue du Temple 11, Moudon. 378 membres.

Séances: 1^o 21 février à Lausanne: M. Henri-Philippe Meylan-Rond: «Antoine Froment et MM. de Berne, ou Les conséquences fâcheuses du sermon». — M. Adrien Besson: «Leurs Excellences le général Henri Baud de Sacken et Mme Eugénie de Lavroff». — M. Charles Gilliard: «Glanures». — 2^o 25 mai à Lausanne: Assemblée générale, opérations statutaires. M. Robert Grasset: «Le néolithique de la rive droite du lac de Neuchâtel» (avec projections). Ce travail n'a pas été présenté, l'auteur étant mobilisé. — M. Auguste Reitzel: «Une alarme à Orbe en 1712». — 3^o 7 septembre: Réunion d'été à Bex. M. André Nicod: «Coup d'oeil sur le passé de Bex». — M. Henri Meylan-Rond: «Les gens de Gryon et la Réformation». — M. Ernest Thilo: «Notice sur les tours de Duin et de Saint-Triphon». Dîner; l'après-midi, excursion à la Tour de Duin. Au retour à Bex, Collation offerte par la Municipalité et les membres de la Société qui habitent Bex. — 4^o 2 novembre, à Lausanne: M. Emile Küpfer: «Messieurs de Morges et le bailli Albert-Frédéric d'Erlach». — M. Eugène Rochaz: «Une Caisse de famille vaudoise». — M. Frédéric-Th. Dubois: «Iconographie du cambal de Sins, 1712» (avec projections).

22. *Geschichtsforschender Verein von Oberwallis*. Président: Dr. D. Imesch, Domherr, Sitten. Zahl der Mitglieder: 221. — Jahresversammlung am 24. Oktober in Gampel. Vorträge: Dr. Fidelis Schnyder: «Aus der Chronik der Gemeinde Gampel». — Dr. Albert Juleh: «Die Neutralitätspolitik der Republik Wallis während dem spanischen Erbfolgekrieg (1701—1714)».

Wissenschaftliche Publikationen: Jahrgang I und II des IX. Bandes der «Blätter aus der Walliser Geschichte» (im Druck). Gemeinsam mit dem Departement des öffentlichen Unterrichtes des Kantons Wallis und mit der Société d'Histoire du Valais Romand: Wappenbuch des Kantons Wallis.

23. *Société d'Histoire du Valais Romand*. La Société d'Histoire du Valais Romand a poursuivi jusqu'ici sa bienfaisante activité — en dépit de la malice des temps — selon la formule relevée par un chroniqueur. Président: M. L. Dupont-Lachenal, St-Maurice.

Après s'être associée à l'inauguration de la belle salle du «Vieux-Monthey» au château de cette ville, le 12 janvier 1940, la

SHVR a tenu deux séances importantes, le 28 avril à Sion et le 15 décembre à Monthey. L'une et l'autre de ses manifestations furent rehaussées par la présence de hautes personnalités, notamment celle de M. Maurice Troillet, conseiller d'Etat et conseiller national, qui participa aux deux.

L'assemblée de Sion donna l'occasion à plusieurs érudits d'étudier divers aspects de l'histoire de la capitale: M. Paul de Rivaz rappela le passé des Hôpitaux de Sion, et M. le chanoine Tamini rassembla des notes inédites sur la Cathédrale actuelle, Notre-Dame du Glarier. M. Maurice Zermatten évoqua avec finesse la mémoire et l'oeuvre d'un poète de l'aristocratie sédunoise, Pierre-Joseph de Riedmatten (1744—1812). Quant à M. Eugène de Courten, il tira des abondantes archives de sa famille un copieux mémoire sur les démarches diplomatiques que les Cours de Versailles et de Turin poursuivirent l'une contre l'autre en Suisse et en Valais particulièrement, durant la Guerre de Succession d'Espagne.

Fondée en automne 1915 à Monthey, la SHVR tint à marquer son 25^{ème} anniversaire par une journée plus solennelle, le 15 décembre 1940 à Monthey même. Il appartenait au président, M. L. Dupont Lachenal, de rappeler l'origine de la Société, ses attaches dans le passé, son activité au cours de ce dernier quart de siècle. D'autre part, M. J.-B. Bertrand, vice-président, pour marquer le centenaire de la création du premier Grand Conseil régulier en 1840, retraça l'histoire agitée de la Régénération en Valais.

Le même jour, la Société d'Histoire s'associa encore à l'inauguration par le «Vieux-Monthey» d'une plaque commémorative rappelant le souvenir de Pierre Guillot et de quatre compagnons «morts tragiquement pour la liberté et l'indépendance du Bas-Valais» (1790—1791). Feu le Dr. Eugène Donnet avait voué au mouvement d'émancipation du Bas-Valais à la fin du XVIII^{ème} siècle, deux études, dont l'une fut lue par M. Alexis Franc lors de la séance jubilaire du 15 décembre 1940, et l'autre publiée dans le périodique de la Société.

La SHVR, qui avait apporté son concours aux fouilles romaines d'octodure, forme des voeux pour que celles-ci soient re-

prises dès que les circonstances le permettront, car le sol trop peu exploré de cette antique cité, recèle sans doute encore beaucoup de vestiges qui doivent être précieux à ses modernes habitants et à leurs édiles. Les deux sociétés d'Histoire du Valais (Valais Romand et Haut-Valais) ont été invitées à collaborer à la préparation d'un nouvel Armorial Valaisan dont les Archives Cantonales ont pris l'initiative et assurent la direction. A cette occasion le Dr. Comtesse a présenté à la séance de Monthey de sagaces «Propos sur l'Héraldique Valaisanne».

D'autre part, les deux Sociétés se retrouvent aussi au sein d'une commission cantonale qui vient d'être créée sous les auspices du Département de l'Instruction publique pour la protection des sites et constructions, et dont on attend une activité féconde pour la sauvegarde du patrimoine de beauté du Valais.

Enfin les «Annales Valaisannes», organe de la SHVR, ont paru régulièrement, apportant à leurs lecteurs, outre les travaux indiqués au cours de ce rapport, des contributions de M. Léon Imhoff à l'histoire de l'imprimerie en Valais, un article de littérature alpine consacré par M. Jean Graven au Matterhorn, la présentation par M. Lucien Lathion d'un poème de Lescaobot sur le Valais (de 1618), diverses notes de MM. Bertrand, Franc, Graven, Marclay et Schoch.

L'effectif de la Société s'élève actuellement à 315 membres.

24. *Société d'histoire et d'archéologie du canton de Neuchâtel*. Président: M. Louis Thévenaz, Archives de l'Etat, Neuchâtel. Membres: 591. — Séance administrative à Valangin. Travaux de Mme Dorette Berthoud: Lettres inédites de Constant d'Hermenches à Belle de Tuyl (Madame de Charrière), et de M. Arthur Piaget: Le Monument de la République à Neuchâtel.

Séance d'été à La Chaux-du-Milieu. Travaux: François Faessler: A travers l'histoire de La Chaux-du-Milieu; Charly Guyot: Relations intellectuelles franco-neuchâteloises vers 1780. La section de Neuchâtel a entendu les travaux suivants au cours de cinq séances: Mlle Claire Rosselet: Un coiffeur poète, Philippe Corsat; Jacques Béguin: La maison des Halles; André Bovet: Correspondance de César-Henri Monvert et de Mlle Marianne Dardel pen-

dant la Restauration; Frédéric-Th. Dubois: Monuments et documents héraldiques de la maison de Savoie dans le pays de Vaud; Edouard-M. Fallet: Un illustre mélomane neuchâtelois, François-Louis d'Escherny (1733—1815): ses ancêtres, sa vie, son activité musicale; Marius Fallet: Joseph Jacot dit Guillarmod, officier au service étranger (1603—1698); Pierre Favarger: Notes sur les prétentions nobiliaires; Louis Thévenaz: Essai généalogique sur la famille Fauche.

Le Musée neuchâtelois, tome XXVII de la nouvelle série, a été publié.

25. *Société d'histoire et d'archéologie de Genève*. Président: M. Paul - E. Martin, Dr ès lettres, professeur à la Faculté des lettres, 15 rue de Contamine, Genève. Notre Société comptait au 31 décembre 1940, 228 membres effectifs et 23 membres correspondants, soit au total 251 membres.

La Société a tenu au cours de l'année écoulée onze séances ordinaires au cours desquelles furent présentées 20 communications dont voici les titres: M. Frédéric Gardy: «Les relations entre Genève et Berne d'après la correspondance d'Ami Porral». — M. Emile Rivoire: «L'évêque Pierre de La Baume et le Conseil Général du 25 février 1526». — M. Henri Meylan: «Les idées apocalyptiques d'un médecin au XVI^e siècle». — M. Louis Blondel: «Dernières découvertes à la rue du Soleil Levant et sous l'Evêché: fortifications romaines et palais burgonde». — M. Victor Friedmann: «Quelques documents inédits d'Etienne Dumont». — M. Georges Nagel: «La céramique décorée au Nouvel Empire Egyptien». — M. le prof. Otto Weiss: «General Dufour und die strategische Landesverteidigung der Schweiz». — M. Luc Monnier: «Les souvenirs d'Alexis de Tocqueville». — M. Charles Heinen: «L'Hôtel de l'Ecu de Genève: de l'hostellerie d'autre-fois à l'hôtel d'aujourd'hui». — M. Paul Geisendorf: «Quelle est la figure la plus populaire de l'histoire de Genève? Une enquête chez les moins de quinze ans». — M. Georges van Muyden: «L'oeuvre du miniaturiste Jacques - Antoine Arland». — M. Louis Blondel: «L'emplacement du retable de Conrad Witz». — «La fête des innocents à Genève». — M. Albert Choisy: «Identification du mono-

gramatiste M. B.». — M. Paul Collart: «Inscriptions latines de Saint-Maurice et du Bas-Valais». — M. Jean-Pierre Ferrier: «La vie d'un village français [Versoix] sous la Révolution». — M. Hermann Borel: «La baronnie de la Bâtie-Beauregarde au Pays de Gex». — M. Louis Blondel: «Le forum de Genève au IV^e siècle». — Mlle Line Montandon: «Compte-rendu de l'ouvrage du général Cartier. Un problème de cryptographie et d'histoire». — MM. Fernand Aubert et Pierre-Paul Plan: «Notes sur les drames de l'Escalade».

Lors de la séance du 11 avril, la Société a fêté le 90^e anniversaire de M. Emile Rivoire, membre honoraire, ainsi que l'achèvement de son oeuvre monumentale la publication des Registres du Conseil de Genève dont le XIII^e et dernier volume venait de paraître.

En préparation le tome II des Origines de la Réforme à Genève, par M. Henri Naef, D^r ès lettres.

2941, 719.